

**Gute Beispiele zur Umsetzung des
Aktionsprogramms „Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz –
Politik für Kinder mit Kindern“
und der Umsetzung von Kinderrechten**

Name des Projektes	
Gesundheit jetzt-in sozialen Brennpunkten!" Modul: Entspannung versus Gewalt	
in Auftrag gegeben von/verantwortet von	Prof.Dr.med.Dipl.Soz.Päd.Gerhard Tra- bert
durchgeführt von	Gisela Bill, Doris Pfeiffer-Meierer
gefördert von	MBWKJ; Lions Club Mz.; Evang.Kirche
Kooperationspartner	Stadt Mainz , Hort Zwerchallee

Internetauftritt zum Projekt	www.armut-gesundheit.de
------------------------------	--

Details	
Themenschwerpunkt	Gesundheitsförderung, Snoezelen mit Kindern aus der Obdachlosensiedlung Zwerchallee
Adressaten des Projektes	Kinder von 0-12
Projektzeitraum	3 Jahre
Kosten und Finanzierung	69.658,50 €

Ziel des Projektes / Fragestellung des Projektes (max. ½ Seite)
<p>Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Kindern in benachteiligten Wohnge- bieten: Förderung der Selbstkompetenzen, insbesondere der Gesundheitskompetenz bei sozial benachteiligten Kindern im Alter von 0-12 Jahren. Unser Angebot wird insbesondere von den Kindern von 0-12 Jahren der Obdachlosensiedlung Zwerchallee in Mainz genutzt. Derzeit leben dort ca. 80 Kinder und Jugendliche. In Absprache mit Kiga und Hort wird vor- bzw. nachmittags im Snoezelenraum mit den Kindern sozialpädagogisch gearbeitet.</p> <p>Die Familien – viele mit Migrationshintergrund - haben in der Regel mehr als 4 Kinder. Sie leben z.T. schon einige Jahre in der Obdachlosensiedlung, und auch bei Auszug in eine Mietwohnung ändern sich ihre Probleme wie Langzeitarbeitslosigkeit, schlechte Wohnlage, niedriger Bildungsstandard und schlechte Gesundheit kaum. In unsere Arbeit werden auch die Mütter und Väter einbezogen, damit sie lernen, wie sie selbst zu einer gesunden Entwicklung ihrer Kinder beitragen können.</p>

Beschreibung des Projektes (max. 1 Seite)
<p>In einem dafür eingerichteten Entspannungsraum begleitet eine speziell ausgebildete Fachkraft die Kinder und leitet sie an, elementare Sinneserfahrungen zu machen und Sinnesanregungen zu erfahren, die eine positive ganzheitliche Entwicklung fördern. Vor dem Hintergrund der Resilienzforschung ist die Snoezelenpraxis ideal, um Per- sönlichkeitskompetenz, insbesondere Gesundheitskompetenz bei Kindern und Ju- gendlichen sehr konkret zu entwickeln. Es wird nach dem Prinzip von Hulsegge und Verheul gearbeitet: „Nichts muss, alles</p>

darf gemacht werden“. Oberste Priorität haben die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder. Da Selbstbestimmung in der Lebenswirklichkeit der Kinder eher unüblich ist; ist es besonders wichtig, diese Ressource mit ihnen zu entdecken und zu entwickeln. In unserem weißen Raum gibt es unterschiedliche Objekte.

Die Kinder dürfen für die jeweilige Einheit ihr individuelles – ihrer Bedürfnislage entsprechendes – Objekt frei auswählen und lernen dabei u.a. eine persönliche Entscheidung zu treffen, zu wissen, was ihnen gut tut und was ihnen wichtig ist, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Diese Objekte tragen dazu bei, die einzelnen Sinne gezielt anzusprechen und zu aktivieren. Durch diese Sinneserfahrungen werden ihre persönlichen Ressourcen gefördert. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden gestärkt durch eine ganzheitliche Wahrnehmung des eigenen Körpers.

In dieser reizarmen Umgebung ist es auch möglich, den Kindern Wissen zu vermitteln, ihre Ausdrucksfähigkeit zu fördern, sie also nicht nur emotional, sondern auch kognitiv zu sensibilisieren. Sie lernen, sich besser zu konzentrieren und sich über einen längeren Zeitraum mit einer bestimmten Thematik auseinanderzusetzen. Wir möchten den Kindern eine Erlebniswelt eröffnen, die sie in ihrem Lebensumfeld nicht kennen lernen.

Einschätzung der Bedeutung des Projektes

In der Obdachlosensiedlung ist der Snoezelenraum eine große Attraktion für die Kinder und eine niedrighschwellige gesundheitsfördernde Bereicherung, so urteilen alle Beteiligten.

Die vielfältigen positiven Wirkungsweisen des Snoezelens werden immer wieder durch Beobachtungen, Erfahrungsberichte und Untersuchungen bestätigt. Mittlerweile gibt es viele unterschiedliche Projekte, deren Arbeit über das klassische Snoezelenkonzept hinausgehen. Nach Martina Dennerlein wird Snoezelen heute im reformierten Ansatz als ein multifunktionales, pädagogisches und therapeutisches Konzept eingesetzt. Immer mehr soziale Einrichtungen verfügen heute über Snoezelen-Möglichkeiten und verbinden mit dem Einsatz sehr unterschiedliche Ziele.

Wir haben die Snoezelenarbeit - ob klassisch oder als Wissensvermittlung - detailliert dokumentiert, sie wird extern evaluiert und die ersten Ergebnisse der Fachöffentlichkeit vermittelt. Wir bieten interessierten Berufsgruppen Weiterbildung an. Wir hoffen, vor diesem Hintergrund einen Beitrag dazu zu leisten, dieser, mit relativ geringen Kosten und Aufwand verbundenen Methode auch außerhalb des Behindertenbereiches mehr Aufmerksamkeit zu gewährleisten.

Veröffentlichungen/bestellbare Materialien/zu erwartende Produkte

Schlussbericht des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung;
Good Practice bei den Regionalen Knoten der LZG; BZgA: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de; Deutsches Ärzteblatt: Schwerpunktheft "Armut und Gesundheit", S.18-22 "Am Rand der Gesellschaft".

Diverse Vorträge u.a. beim Kongress "Armut und Gesundheit" in Berlin, Kongresse E&C Entwicklungs- und Chancengleichheit. Presseberichte in ZDF, SWR ; BR.

Zu erwarten: Ende 2009 Endbericht zum Evaluationsergebnis des Gesamtprogramms "Gesundheit jetzt- in sozialen Brennpunkten!", bei dem ein Schwerpunkt das Projekt "Entspannung versus Gewalt" ist mit dem Mittelpunkt "Snoezelenraum"; Reportage in geplantes Buch der AOK

Planungen zur Umsetzung des Projektes nach Ablauf des Projektzeitraums (Implementation)

Weiterbildung für Institutionen, die Interesse haben, unseren Raum zu nutzen oder

einen eigenen einzurichten. Ausdehnung der Zielgruppe über die Siedlung hinaus. Sollte die Obdachlosensiedlung bis dahin noch bestehen: Weiterarbeit und neue Sponsorensuche

ferner von Interesse...

Kontakt – Informationen zum Projekt

Ansprechpartner/-in	Gisela Bill
Adresse	Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. Barbarossastr.4 55118 Mainz
Telefon	06131/6279071
E-Mail	info@armut-gesundheit.de
Stand	März 2008